

Medienbericht:

JA-SIG Central Auth... Kurs Outlook Web A... Startseite - Ca... Outlook Web A... Fo

tri-mag.de/aktuell/szene/oldenburg-lockt-profis-die-uni-114973

start aktuell service material print tv termine blog shop abo mytriathlon

kurzstrecke langstrecke **szene**

triathlon Insider. Coach. Experte.

Fußball-Profi Bastian Schulz studiert an der Universität Oldenburg "BWL für Leistungssportler" © privat

SQUEEZY®
100% PURE AMINO

Der Goldstandard der Aminosäuren
Timo Bracht

Leistungssport und Ausbildung
Oldenburg lockt Profis an die Uni
Szene | 19. Mai 2015

Studium und Leistungssport sind schwer miteinander zu vereinbaren. Das wissen Triathleten sowieso, aber auch Nachwuchstalente anderer Sportarten müssen neben der Ausbildung ein intensives Training absolvieren. Aktive und ehemalige Leistungssportler über einen speziell auf sie zugeschnittenen Fernstudiengang an der Uni Oldenburg.

Maïke Hohlbaum

su
LERNEN VON DEN 50 TRAINIEREN P
HINGUCKER: COOL
TECHNIKSCHULE: KRAUL-BEINSCHL
TEST: ARENA CAR
JETZT A KIOSK ODER

Neuerleih & Neore...

Finde uns auf Faceb...

triathlon triathlo
f Gefä

38.850 Personen get

Soziales Plug-in vor

CARL VON OSSIEZKY universität OLDENBURG

← tri-mag.de/aktuell/szene/oldenburg-lockt-profis-die-uni-114973

Maïke Hohlbaum

Für aktive und ehemalige Spitzensportler bietet das C3L – Center für lebenslanges Lernen - der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg den Bachelorstudiengang "BWL für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler" an. Was sagen Studenten zu dem onlinegestützten Fernstudiengang mit kurzen, individuell abgestimmten Präsenzphasen?

Bastian Schulz, Profi-Fußballer (Vfl Wolfsburg II)
"Ich bin beruhigt, weil ich die Zeit neben dem Sport sinnvoll nutze. Man bringt durch den Sport Qualifikationen wie Ehrgeiz, Siegermentalität und Teamgeist mit, welche auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt sind. Durch das Studium bekommt man theoretisches Wissen. Aus den guten Voraussetzungen muss man etwas machen. Seit dem Studium bringe ich bessere Leistungen im Sport. Grund dafür ist, dass ich einen geregelten Tagesablauf habe, meine Zeit sinnvoll nutze und durch das Studium auch mal auf andere Gedanken komme."



Nils Torbrügge, Profi-Handballer (TSV GWD Minden)
"Vor allem die praxisorientierte Phase nach den Klausuren hat mir immer viel Spaß gemacht. Ich habe durch zahlreiche Präsentationen und empirische Forschung viele Skills erlernt. Trainingsausfälle konnten immer frühzeitig mit meinem Verein abgesprochen werden, oder es wurden kooperativ andere Lösungen gefunden, um die Fehlzeiten niedrig zu halten. Von meinem Verein habe ich volle Rückendeckung. Ich habe häufig in den Projektphasen Themen und Forschungsfragen über meinen Verein oder Sponsorenunternehmen behandelt. So konnte ich interessante und enge Kontakte knüpfen. Normale Studenten mit guten Abschlussnoten, Auslandspraktika und richtiger Berufserfahrung haben gegenüber Sportlern trotzdem noch viele Vorteile auf dem Arbeitsmarkt."

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

JA-SIG Central Auth... Kurs Outlook Web A...

← tri-mag.de/aktuell/szene/oldenburg-lockt-profis-die-uni-114973

...richtiger Berufserfahrung haben gegenüber Sportlern trotzdem noch viele Vorteile auf dem Arbeitsmarkt."

Florian Bruns, Profi-Fußballer (Werder Bremen II)
"Die Flexibilität ist das größte Plus. Ganz klar, es muss Disziplin vorhanden sein. Man muss sich die Zeit zwischen den Trainingseinheiten und den Spielen vernünftig einteilen und kontinuierlich am Lernstoff bleiben. Zu Beginn wurde mein Studium von Kollegen häufig belächelt. Vereine und Sponsoren fanden es interessant und positiv und haben immer gesagt, „das wird dir irgendwann einen Vorteil verschaffen. Ich habe jetzt die Chance bekommen, beim SV Werder Bremen ein Management-Trainee zu machen. Das wäre sicherlich ohne Studium nicht möglich gewesen.“

Philipp Authenrieth, Segler
"Im Segelsport bin ich an über 250 Tagen im Jahr unterwegs. Nur durch dieses flexible Studium ist es mir möglich, neben dem Leistungssport einen Abschluss zu machen."

Annette Schwartze, Distanzreiten Kader IIB
"Ich finde es toll, wenn man sich seiner Leidenschaft voll und ganz zuwenden kann, dennoch ist es wichtig, eine berufliche Absicherung für die Zukunft zu haben. An Wettkampftagen liegt meine Priorität auf dem Sport, an normalen Trainingstagen auf dem Studium. Bislang funktioniert es gut. Zeit ist immer ein großes Thema, davon haben Sportler grundsätzlich zu wenig."

Jannik Freese, Profi-Basketballspieler (Alba Berlin)
"Der Basketballsport in der Bundesliga und in den europäischen Ligen ist sehr anspruchsvoll, zeitaufwendig und auch ermüdend. Ich wähle bewusst jeweils zwei Module pro Semester, da ich sonst zu viel zu tun habe. Die Hauptschwierigkeit ist, Zeit für die mentale Regeneration und zum Lernen zu finden. Ich gehe durch das Studium bewusster mit meinen Ruhephasen um, gehe lieber schlafen als lange aufzubleiben, und nutze den Tag so besser."

Marius Winkelmann, Profi-Fußballer (VfB Oldenburg)
"Mit einem gewissen Zeitmanagement kann man Sport und Studium gut vereinbaren – das lernt man mit der Zeit."

Einen längeren Artikel zu den Themen Leistungssport und Ausbildung finden Sie in der aktuellen Ausgabe triathlon 131, die ab 20. Mai 2015 im Handel erhältlich ist.